

---

|                          |                |
|--------------------------|----------------|
| Sachgebiet               | Sachbearbeiter |
| Gemeindewerke Cadolzburg | Frau Schledorn |

---

|               |            |            |               |
|---------------|------------|------------|---------------|
| Beratung      | Datum      | Behandlung | Zuständigkeit |
| Werkausschuss | 23.06.2026 | öffentlich | Entscheidung  |

---

**Betreff**

Grundsatzpapier Generalentwässerungsplanung (GEP) des Marktes Cadolzburg

---

**Sachverhalt:****Sachstandsbericht und strategische Einordnung**

Die Gemeindewerke Cadolzburg informieren den Werkausschuss über den aktuellen Bearbeitungsstand der Generalentwässerungsplanung (GEP) für das zentrale Entwässerungssystem des Marktes Cadolzburg.

Die bisherigen Untersuchungen zeigen, dass die bestehende Abwasserinfrastruktur in mehreren Bereichen an technische, hydraulische und wasserwirtschaftliche Grenzen stößt bzw. über diese hinaus geht. Gleichzeitig bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Anforderungen an Gewässerschutz, Überflutungsvorsorge, Klimaanpassung und der langfristigen Entwässerungsstrategie.

Die Generalentwässerungsplanung ist bis Ende des Jahres 2026 fertigzustellen und der Wasserwirtschaftsverwaltung zur Genehmigung vorzulegen.

Besondere Bedeutung kommt dabei der zukünftigen Entwicklung der Mischwasserbewirtschaftung, der Überleitung zur Stadtentwässerung Fürth, der Leistungsfähigkeit zentraler Bauwerke sowie der langfristigen Anpassung an zunehmende Starkregenereignisse zu.

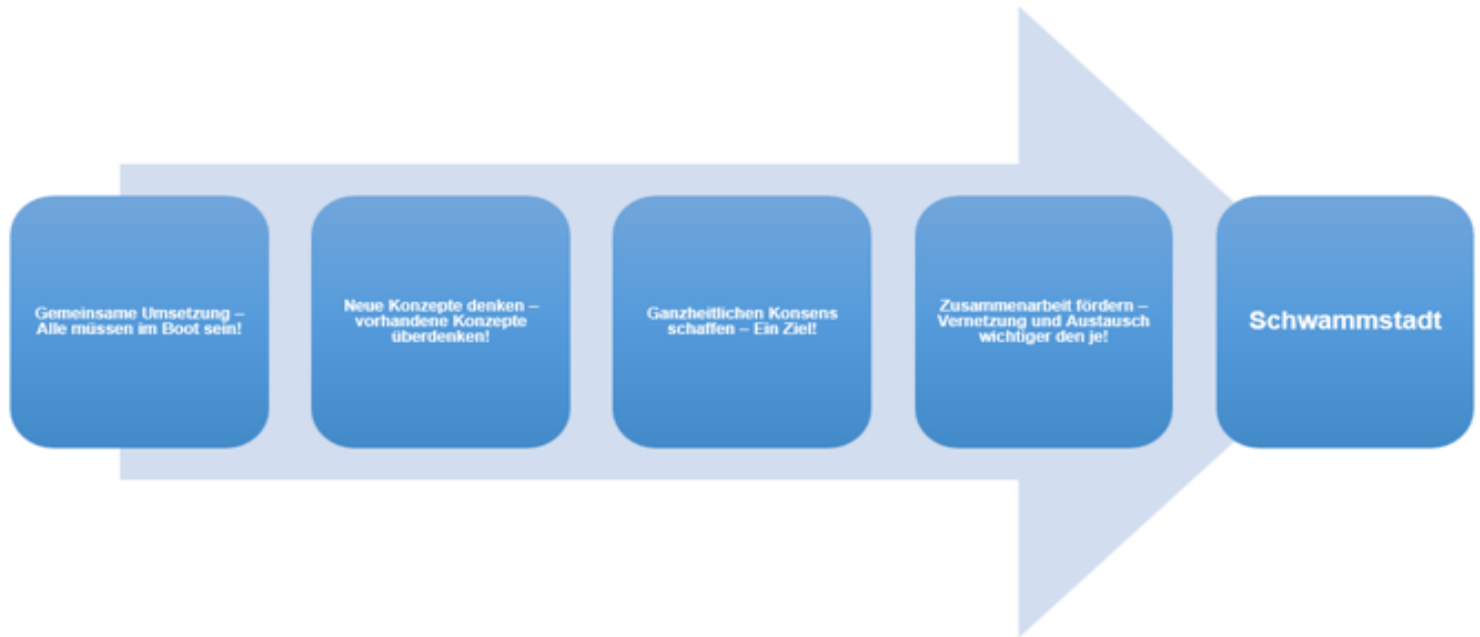
Die bisherigen Ergebnisse lassen erkennen, dass erhebliche Investitionen in die kommunale Infrastruktur erforderlich werden.

Die Gemeindewerke vertreten die Auffassung, dass die GEP nicht ausschließlich als wasserrechtliches Genehmigungsverfahren verstanden werden sollte.

Vielmehr bietet sie die Chance, die zukünftige Entwicklung des Marktes Cadolzburg langfristig, nachhaltig und generationengerecht auszurichten. In diesem Zusammenhang gewinnt das Leitbild der sogenannten „Schwammstadt“ zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, Niederschlagswasser künftig stärker zurückzuhalten, zu versickern, zu verdunsten oder zu nutzen, anstatt es möglichst schnell abzuleiten.

Die Umsetzung einer solchen Strategie betrifft nicht allein die Gemeindewerke, sondern die gesamte Marktgemeinde. Sie berührt insbesondere die Bereiche Bauleitplanung, Straßen- und Grünflächenplanung, Klimaanpassung, Satzungsrecht sowie die zukünftige Ortsentwicklung.

Die Transformation hin zu einer Schwammstadt eröffnet Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten, die weit über die klassische Wasserwirtschaft hinausreichen. Insbesondere bestehen potenzielle Schnittstellen zu den Bereichen Städtebauförderung, Ortskernentwicklung, Klimaanpassung, Grünflächenentwicklung, Biodiversität, Denkmalschutz sowie Aufenthalts- und Lebensqualität im öffentlichen Raum.



Der Werkausschuss wird im Rahmen der Sitzung über die wesentlichen Erkenntnisse, die sich abzeichnenden Handlungsfelder sowie den weiteren zeitlichen Ablauf informiert. Grundsatzentscheidungen sind im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes nicht vorgesehen. Ziel der Beratung ist zunächst die frühzeitige Information und Sensibilisierung der politischen Gremien für die strategische Bedeutung der laufenden Generalentwässerungsplanung.

### **Vorschlag zum Beschluss:**

Der Werkausschuss beschließt, den Vortrag der Werkleitung zum aktuellen Sachstand der Generalentwässerungsplanung (GEP) sowie die wesentlichen Inhalte des vorgelegten Grundsatz- und Sachstandsvermerks zur Kenntnis zu nehmen und die Gemeindewerke Cadolzburg zu beauftragen, die dargestellten strategischen Ansätze und Entwicklungsperspektiven gemeinsam mit der Bauverwaltung des Marktes Cadolzburg weiter auszuarbeiten, zu vertiefen und zu konkretisieren. Hierbei sind insbesondere mögliche Umsetzungsansätze, Praxisbeispiele, Entwicklungsstufen sowie deren technische, organisatorische und finanzielle Auswirkungen näher darzustellen.

Die Verwaltung des Marktes Cadolzburg wird beauftragt, bestehende Fördermöglichkeiten des Freistaates Bayern, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union hinsichtlich Maßnahmen der Klimaanpassung, der Schwammstadtentwicklung, des Regenwassermanagements, des Gewässerschutzes, der Klimaanpassung im urbanen Raum, der Biodiversität, weiterer verwandter Förderkulissen, der Städtebauförderung, der Städtebauförderung „Lebendige Zentren“, des Denkmalschutzes und historischer Ortsbilder sowie des Tourismus und der Aufenthaltsqualität zu prüfen und die Ergebnisse den zuständigen Gremien vorzustellen.

Die Verwaltung wird gebeten, die wesentlichen Erkenntnisse der Generalentwässerungsplanung sowie die sich hieraus ergebenden strategischen Fragestellungen in geeigneter Weise auch dem Bauausschuss zur Beratung vorzustellen.

Der Werkausschuss empfiehlt ferner, Grundsatzentscheidungen von grundsätzlicher und langfristiger Bedeutung für die zukünftige Entwässerungsstrategie des Marktes Cadolzburg nach vorheriger Beratung in den zuständigen Ausschüssen dem Marktgemeinderat zur Entscheidung in öffentlicher Sitzung vorzulegen.

Die Gemeindewerke Cadolzburg werden darüber hinaus beauftragt, die weitere fachliche Ausarbeitung der Generalentwässerungsplanung sowie die Entwicklung möglicher strategischer Zukunftsszenarien aktiv voranzutreiben und die politischen Gremien fortlaufend über den Sachstand zu informieren.